

STIPENDIENBERICHT

Name: **Karolína Pešková**

Hemaituniversität: **Masaryk-Universität Brunn**

Zieluniversität: **Universität Wien**

Zielinstitut: **Institut für Germanistik**

Aufenthaltstermin: **Wintersemester 2010/2011**

Im Rahmen meines Stipendiaufenthaltes in Wien habe ich mich vor allem auf meine Dissertationsarbeit und Weiterlehrausbildung im DaF konzentriert. Ich habe viele Materialien für meine Doktorarbeit „Visualisierungen für das Lernen landeskundlicher Inhalte in DaF-Lehrwerken“ gewonnen, die ich in Brno unter Betreuung der Frau doc. PhDr. Vera Janfková, Ph.D. am Lehrstuhl für deutsche Sprache und Literatur der Pädagogischen Fakultät der Masaryk-Universität Brno schreibe. Verschiedene Fachbücher, Sammelbände und Zeitschriften von der Fachbereichsbibliothek Germanistik, der Hauptbibliothek und der Fachbereichsbibliothek Bildungswissenschaft, Sprachwissenschaft und vergleichende Literaturwissenschaft helfen mir, die theoretischen Unterlagen für meine Dissertationsarbeit zu erweitern. Meine Dissertationsarbeit und damit verbundene Schwierigkeiten habe ich mit meiner österreichischen Betreuerin Dr. Faistauer und Prof. Dr. Camilla Badstübner-Kizik besprochen. Sie haben mir geholfen, einen richtigen Weg in meiner Skizze zu finden und wichtige Anregungen für meine Arbeit gegeben. Ich möchte mich an dieser Stelle bei beiden oben genannten für ihre nette Aufnahme und große Hilfsbereitschaft herzlich bedanken.

Während meines Aufenthaltes in Wien war ich an der Universität Wien eingeschrieben und habe auch an etlichen Lehrveranstaltungen des Instituts für Germanistik, Fachbereich DaF/DaZ teilgenommen. In dem von meiner österreichischen Betreuerin Dr. Renate Faistauer geleiteten Seminar Forschungspraxis habe ich viele nützliche Informationen für das Schreiben meiner Arbeit gewonnen, ein Referat über Forschungsmethoden - Interviews gehalten und auch mein Dissertationsprojekt präsentiert. Im Seminar Methodik bei Dr. Renate Faistauer habe ich dann neue Anregungen für meinen eigenen Deutschunterricht bekommen. Im Seminar Landeskunde bei Dr. Andrea Koban habe ich im Rahmen einer internationalen Gruppenarbeit verschiedene Aufgaben zum landeskundlichen Unterricht erfüllt und dabei auch meine interkulturelle Kompetenz weiter entwickelt. In der Vorlesung Kunst und Musik im Fremdsprachenunterricht bei Prof. Dr. Camilla Badstübner-Kizik habe ich meine bisherigen Kenntnisse zum Thema Visualisierungen im Fremdsprachenunterricht erweitert.

Für mich sowohl als Studentin, als auch Deutsch-Lehrerin war auch die Teilnahme an einem Deutschkurs (Niveau C1) im Sprachenzentrum der Universität-Wien gewinnbringend. Dort habe ich vieles von Austriazismen und Landeskunde gelernt und auch neue Anregungen

Aktion Österreich-Tschechien, Semester- und Jahresstipendien

für den DaF-Unterricht bekommen. Als Kursteilnehmerin habe ich ein Referat über Lernen mit Bildern gehalten und am Ende des Kurses einen schriftlichen Test erfolgreich bestanden.

Meinen Aufenthalt in Wien habe ich außerdem auch dazu genutzt, die österreichische Kultur und Geschichte näher kennen zu lernen. Ich habe an fast allen Exkursionen, die vom OeAD organisiert wurden und vom Professor Wolfgang Bandion exzellent gestaltet wurden, teilgenommen.

Was ich an dem Aufenthalt in Wien auch sehr geschätzt habe, war die freundliche und internationale Atmosphäre sowohl an der Universität, als auch in der Stadt. Alle Mitarbeiter des OeAD und der Wohnverwaltung waren immer sehr hilfreich. Dank des Stipendiums habe ich viele interessante Leute aus Österreich und vor allem aus Mittel- und Osteuropa getroffen. In der Möglichkeit, Leute aus anderen Staaten und Kulturen zu treffen, sehe ich neben der Forschung und dem Studium selbst einen der größten Vorteile meines Aufenthaltes in Wien.